

Eine folgenreiche Liebesgeschichte

Moses Mendelssohn war ein bedeutender Philosoph der Aufklärung. Aber er hatte ein Handicap: Er war nicht besonders schön und hatte einen Buckel. Wie er sein Handicap zum Vorteil machte, und das Herz einer jungen Frau namens Fromet im Handstreich eroberte – das gehört zu einer der anrührendsten Liebesgeschichten der Welt.

Sie geht so:

Moses und Fromet unterhalten sich. Nun ja, man kann auch mit hässlichen Menschen sprechen – besser vielleicht als mit oberflächlichen Schönlingen. Auch Fromet macht diese Erfahrung. Bald ist sie bezaubert von der angenehmen Stimme, der Eleganz und Tiefe des Berliner Philosophen. Sie sprechen über Gott und die Welt – ja, und auch über die Liebe.

Moses Mendelssohn: „Liebste Fromet, Sie haben vielleicht von dem Engel gehört, der im Himmel ausruft, wer füreinander bestimmt ist?“

Fromet: „Herr Moses, glauben Sie also auch, dass die Ehen im Himmel geschlossen werden?“

Moses Mendelssohn: „Ganz gewiss.“

Fromet: „Dass der Engel, wenn ein Kind geboren wird, ausruft: Der und der bekommt die und die?“

Moses Mendelssohn: „Aber ja doch. Und mir ist dabei noch etwas Besonderes geschehen. Wie ich nun geboren werde, ruft der Engel auch noch meine Frau aus. Aber dabei sagt er: Sie wird leider einen Buckel haben, einen schrecklichen!“

Fromet: „Oh, du meine Güte!“

Moses Mendelssohn: „Lieber Engel, habe ich da gesagt, ein Mädchen, das verwachsen ist, wird gar leicht bitter und hart, ein Mädchen soll aber schön sein. Deshalb, lieber Engel, gib mir den Buckel und lass das Mädchen schlank gewachsen und wohlgefällig sein.“

Die Überlieferung will es, dass Fromet darauf Moses Mendelssohn in die Arme gefallen sei.

Im Juni 1762 ist es so weit: Moses Mendelssohn und Fromet Gugenheim heiraten. Es wird eine überaus glückliche Ehe, der sieben Kinder entspringen, eines begabter als das andere. Fromet Gugenheim überlebt ihren kränklichen Mann um 26 Jahre und sieht noch ihren Enkel Felix Mendelssohn-Bartholdy, der drei Jahre alt ist, als sie 1812 stirbt.



Meuser, Bernhard: Stenstunden, fontis-Verlag 2016, 11ff.



IMPULS

Lest euch diese Geschichte vor. Was löst sie in euch aus?
Warum ist sie so berührend?